

Nr. 3595 11

1992 -10- 13

Anfrage

des Abgeordneten Voggenhuber, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung

zum geplanten Projekt Museumsquartier Messepalast.

Die Entscheidung des Wiener Gemeinderates, die Änderung des Flächenwidmungsplanes des sogenannten Messepalastes von der Stellungnahme des Bundesdenkmalamtes abhängig zu machen, ist ein beispielloser kulturpolitischer Ohnmachtsanfall, der durch eine skandalöse Architekturdebatte kaschiert werden soll. Die Vorgänge rund um das geplante *Museumsquartier Messepalast* machen das erschreckende Ausmaß feudaler Planungswillkür und billigen Populismus' der österreichischen Kulturpolitik deutlich. Es besteht die Gefahr einer Kulturpolitik, die sich in der öffentlichen Kontroverse unter dem Druck des rechten Boulevards immer mehr gegen Kunst und Kultur wendet. Dabei werden Ergebnisse jahrelanger Planungsprozesse und öffentlicher Diskussionen, die Arbeit von Künstlern und bisherige politische Entscheidungen bedenkenlos einer aggressiven Stimmungspolitik geopfert, die nun nach der Sozial- und Flüchtlingspolitik auch die Kulturpolitik voll erfaßt hat. Das fruchtbarste Verhältnis der Kulturpolitik zur Architektur ist das eines interessierten Bauherren, aber keinesfalls das eines Hobby-Architekten oder gar das des politischen Zensors.

In diesem Zusammenhang ist der Versuch diverser Politiker skandalös, aus ihrer kulturpolitischen Verantwortung zu fliehen, indem sie die Entscheidung an eben jenes Bundesdenkmalamt delegieren, das nach eigenem Verständnis keine Veranlassung gesehen hat, sich an einer öffentlichen Diskussion über die Gestaltung eines zentralen städtebaulichen Ensembles in irgendeiner Weise zu beteiligen. Vielmehr hat es das Bundesdenkmalamt 10 (in Worten: zehn) Jahre lang unterlassen, von Amts wegen offiziell tätig zu werden und klärend in die Diskussion einzugreifen. Demgemäß besteht die Befürchtung, daß eine Behörde deren Urteil zehn Jahre lang nicht gefragt war, nun dazu mißbraucht wird, ein kulturell hochbedeutendes Projekt zu erledigen.

Nachdem Minister Busek laut Wiener ÖVP-Stadtrat Dr. Görg diesem in Geheimgesprächen garantiert hat, *daß der Leseturm nicht errichtet wird*, spricht der Präsident des Bundesdenkmalamtes mit Worten aus seinem zehnjährigem Dornröschen-Schlaf, die zufällig jenen seines Ressortchefs entsprechen. Die öffentlichen Äußerungen des Präsidenten

2

Dr. Sailer sind als Vorgriff auf ein entstehendes Gutachten, eindruckvoller Beleg politischen Mißbrauchs österreichischer Behörden.

Aufklärungsbedürftig ist darüber hinaus die noble Zurückhaltung des Präsidenten des Bundesdenkmalamtes, der von fehlenden *offiziellen* Stellungnahmen spricht und somit den Schluß nahelegt, daß es eine *inoffizielle* Beteiligung des Bundesdenkmalamtes bzw. *inoffizielle* Zusicherungen dieses Amtes für das geplante Projekt *Museumsquartier Messepalast* gegeben habe, nun aber vor der eigenen Courage erschrickt und das geplante Projekt opfert.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung folgende

A n f r a g e

1. Warum ist das Bundesdenkmalamt während der rund zehn Jahre dauernden öffentlichen Diskussion über das geplante Projekt *Museumsquartier Messepalast* nicht von Amts wegen aktiv geworden?
2. Wurde das Bundesdenkmalamt von seiten der Betreiber und Architekten in die Planung des Projektes *Museumsquartier Messepalast* eingebunden, wenn ja, in welcher Weise?
3. Welche *inoffiziellen* Stellungnahmen, Beurteilungen und Ratschläge hat das Bundesdenkmalamt innerhalb solcher informativer Beratungen abgegeben, insbesondere zu Leseturm und Museumsbau?
4. Stimmt es, daß Sie entgegen anderslautender Erklärungen dem Wiener Stadtrat Dr. Görg zugesichert haben, *daß der Leseturm nicht errichtet wird?*
5. Wie erklären Sie die Beteuerungen des Wiener Stadtrates Dr. Görg, *Vizekanzler Erhard Busek* habe ihm zugesichert, *daß der ‚Leseturm‘ nicht errichtet wird* bzw. ihm *Minister Busek* garantiert habe, *daß der Turm nicht gebaut* werde, so daß *sich die Architekten etwas anderes einfallen lassen* müßten?